

Bereit für den nächsten Lebensabschnitt

Bildungszentrum Meckenbeuren verabschiedet 77 Schülerinnen und Schüler



Die Abschlussklasse 10d. (Fotos: Bildungszentrum)

SZ

Meckenbeuren

„Auf in eine bunte Zukunft“: So lautete das Motto der diesjährigen Abschlussfeiern am Bildungszentrum Meckenbeuren. Die feierlichen Zeugnisübergaben fanden am 12. und 13. Juli in der Mensa des Bildungszentrums statt. Insgesamt 29 Werkrealschüler und 46 Realschüler bekamen ihre Zeugnisse und dürfen nun ihren weiteren Lebensweg gestalten.

Jede Klasse gestaltete ihre Abschlussfeier laut Pressebericht mit eigenen Moderatorenteams, selbst geschriebenen Reden und eigenen Programmpunkten, was jeder einzelnen Veranstaltung einen individuellen Charakter verlieh. So ließen die Schülerinnen und Schüler mit ihren Klassenlehrerinnen und Klassenlehrern ihre gemeinsame Zeit am Bildungszentrum noch einmal Revue passieren, gingen dabei auf die Höhen und Tiefen von Schüler- und Lehrerleben ein, berichteten von lustigen Situationen im Unterricht sowie der Abschlussfahrt nach Berlin und weiteren schönen Erlebnissen.

Ulrike Wiedmann, Rektorin der Schule, gratulierte zu den bestanden Prüfungen und machte in ihrer Rede darauf aufmerksam, sich auf das Wesentliche im Leben zu besinnen, nämlich das Augenmerk auf Familie und Freunde zu richten. Konrektor Alexander Walker stellte den erfolgreichen Entscheidungsprozess bei der Berufswahl in den Fokus. Beide wünschten allen Absolventinnen und Absolventen eine wundervolle Zukunft und drückten ihren Stolz über die sehr guten Notenschnitte in der Werkrealschule (2,5) und Realschule (2,1) aus.

Hervorgehoben wurden die Jahrgangsbesten: Maximilian Hahn erzielte in der Werkrealschule einen Notendurchschnitt von 1,2. Samuel Veeseer schloss seine Realschulzeit mit 1,1 ab. Die Sozialpreise gingen an Marcel Chevalier (WRS) und Gamze Göklü (RS), die sich vor allem in der Schülermitverwaltung sehr engagierten. Darüber hinaus konnten eine Vielzahl an Preisen und Belobigungen ausgehändigt werden.

Von den 77 Abschlusschülerinnen und -schülern werden 28 eine Ausbildung beginnen, 27 an berufliche Gymnasien, zehn an das Berufskolleg und vier von ihnen an die einjährige Berufsfachschule wechseln. Acht Schüler werden ein Freiwilliges Soziales Jahr absolvieren.
